

Stationen eines Lebens für die Politische Bildung Eine persönliche Würdigung zum Abschied von Ulrich Krüger aus dem Landesvorstand

Im letzten Jahr 2023 hat sich Ulrich Krüger aus dem Landesvorstand der DVPB NW verabschiedet. Er gehörte ihm durchgängig 20 Jahre seit 2003 an, davon sechs Jahre als Vorsitzender von 2009 bis 2015 und mehrere Jahre als stellvertretender Vorsitzender. Unser gemeinsamer Weg in der Politischen Bildung führt noch weiter zurück.

Wenn ich über Ulrich Krüger schreibend nachdenke, dann stellt sich die Frage, wo fange ich an? Erster Gedanke Uni Bonn! Wir haben uns im WS 1972 in einem Proseminar zur Einführung in die Empirische Sozialforschung (Statistik 1) kennen gelernt und ein gemeinsames Referat zur „Konsumentensouveränität“ geschrieben. Es war die Basis für weitere Studienaktivitäten und politisches Engagement an der Hochschule. In bewegten Zeiten: Studentenproteste, Ostpolitik, Abrüstung, Demokratie wagen ...

Fachlich interessant, dass die um die Lehrstühle Bracher, Jacobsen, Schweitzer arrondierten Assistenten uns später als veritable Professoren auf unserem Berufsweg begleiteten wie z. B. W. Schlangen, U. von Alemann, R. Meier, E. Forndran, W. von Bredow, M. Th. Greven.

Die ersten Berufsjahre hat Uli als Fachlehrer für Sozialwissenschaften, Politik/Wirtschaft und Geschichte im Raum Köln/Bonn an mehreren Gymnasien unterrichtet. Aufgefallen durch gute Unterrichtspraxis und pädagogische Ideen verschlug es ihn ins Pädagogische Landesinstitut Brandenburg (PLIB) als Pädagogischer Mitarbeiter. Danach wechselte er 1996 zum Landesinstitut für Schule und Weiterbildung nach Soest. Im Rahmen des Studiengangs „Politische Bildung“ – Kooperationsprojekt der Länder Nordrhein-Westfalen und Brandenburg – kreuzten sich wieder unsere Wege. Zum Glück!

Die nächste berufliche Station war das Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (Zsfl) Aachen mit der Aufgabe als Fach- und Kernseminarleiter. Sein spezielles Interesse galt dabei der Verbesserung der Lehrerbildung mit Hilfe der Videografie. Eine Vielzahl von Publikationen beschäftigte sich u. a. mit den Feldern Lernen für Europa, Interkulturelles Lernen, Weltbilder und Wahrnehmung.

Wenn man in NRW in den 90er Jahren für das Fach Sozialwissenschaften politisch unterwegs war, kam man an der DVPB nicht vorbei! Es war immer nur eine Frage der Zeit, dann wurde nachgefragt, ob man nicht mitarbeiten wollte. Ob Landesvorsitzender, Stellvertreter, Beisitzer oder Delegierter – alle Positionen hat Uli über viele Jahre wahrgenommen. Ein gemeinsames Verständnis von ökonomisch-politischer Bildung spornte uns an. Landesforen

und Bundeskongresse waren die Felder, wo sich – neben dem Kerngeschäft – Politische Bildung zeigte. Das Kerngeschäft war die Etablierung moderner Lehrpläne, Fort- und Weiterbildung der Lehrer und Lehrerinnen, Verhinderung fachfremden Unterrichts, ... Themen, bei denen man den „Löwen“ MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung) zur Jagd tragen musste.



Ulrich Krüger (links) mit Johan Galtung auf dem Landesforum 2011 in Bochum

Foto: Jürgen Jansen

Ein Herzensanliegen war und ist Uli Krüger die Friedens- und Konfliktforschung. Hier gelang es ihm, den Nestor der Friedensforschung Prof. Dr. Johan Galtung als Hauptreferenten für das Landesforum 2011 in Bochum zu gewinnen.

In seinem heutigen „Un“Ruhestand ist er weiterhin federführend im Verein „Ökonomie im Unterricht“ (www.oekonomie-im-unterricht.de) aktiv und verantwortet mit Kuno Rinke die Herausgabe der „Trappen-Texte“ im Wochenschau Verlag wie auch die Planung und Organisation der jährlichen Sommerakademie als Lehrerfortbildung in Bad Honnef.

Privates – über die vielen Jahre haben wir unterschiedlich intensiv die eigene wie familiäre Beziehung gepflegt. Bei jedem Treffen das Gefühl, wir haben uns doch erst gestern getroffen und Lust auf das nächste Mal.

Lieber Uli, vielen Dank und Glück Auf!

Helmut A. Bieber, DVPB NW